

Möbel sorgen für gute Stimmung im Seniorenheim



Die neuen Möbel sorgen für gute Stimmung.

FOTO: HANSEANUM

(bk) Das Team des Krefelder Hanseanums hat zur Freude seiner Bewohner neue Möbel angeschafft. Im Restaurant, im Foyer und in weiteren Räumen bieten moderne Stühle und Tische sowohl den Bewohnern als auch Gästen ein ebenso bequemes wie gesundheitsbewusstes Verweil-Angebot. Aus massivem Nussbaumholz und mit stabiler Polsterung im typischen Hanseanum-Grün laden die Stühle zum komfortablen Sitzen ein.

„Das neue Mobiliar ist ebenso stylisch wie gediegen“, sagt **Bettina Obler**, die in der Seniorenresidenz im Hansahaus am Bahnhof für das kulturelle Miteinander verantwortlich ist. Nach der Pandemie-bedingten Zwangspause sollen wieder Musiker, Literaten oder Künstler ins Haus kommen, die an den neuen Möbeln Platz nehmen.

Bei der Anschaffung hat das Hanseanum nicht nur auf Optik, sondern auch auf Gesundheits-Faktoren wie Ergonomie, handliche Nutzung und Rückenverträglichkeit geachtet. Haus-techniker **Thorsten Klinner** hat ebenfalls Freude an den neuen Teilen, die der Hausgemeinschaft inklusive der Mitarbeiter in Service, Akquise und Pflege zugute kommen. „Sie sind handlich, stabil und sicher sowie qualitativ im oberen Segment“, erklärt der 41-Jährige.

Das neue Mobiliar ist ein Baustein der Renovierungsmaßnahmen, die der Betreiber „Hanseanum Krefeld Betriebsgesellschaft mbH“ mit seiner Übernahme vor zwei Jahren in Angriff genommen hat. Flure, Treppenhaus, Empfang, Gemeinschaftsräume, Gartensaal, Dachpark oder die über 100 Apartments – vieles davon sieht bereits frisch und einladend aus. „Hier wird weiterhin investiert in ein Wohlfühl-Ambiente“, sagt Bewohnerbeirats-Vorsitzender **Dietmar Walter**.

„Man hat gut was im Rücken, sehr gemütlich“, befindet auch Bewohnerin **Sybil Sandler**, während sie im Restaurant die Vorspeise einnimmt. „Das Mobiliar wird individuellen Ansprüchen gerecht“, findet ihre Nachbarin **Renate Thomaneck**. Neue Vorhänge komplettieren das Interieur. „Hier ist betreutes Wohnen auf hohem Niveau möglich. Das haben unsere Bewohner in der schweren Pandemie-Zeit auch verdient“, betont Residenzleiter **Guido Heidbüchel**.